



# Die Johanniter in Nordrhein-Westfalen

## Juni 2023

### Johanniter-Hochwasserhilfe

## Nah bei den Menschen: Unsere Arbeit wirkt.

Juli 2021: Tausende Johanniter sind in den NRW-Hochwassergebieten im Einsatz. Sie retten Leben und Gesundheit, evakuieren und betreuen Betroffene, verpflegen Einsatzkräfte, koordinieren die Helferinnen und Helfer und zahlen schnell Soforthilfen aus. „Unseren großzügigen Mitgliedern, Spenderinnen, Stiftungen, Unternehmen und dem Land NRW, die uns diese wirkungsvolle Hilfe ermöglicht haben, sind wir zutiefst dankbar“, sagt Udo Schröder-Hörster, NRW-Landesvorstand.

### Hilfe vor Ort

Mit ihren drei NRW-Hochwasserbüros in Swisttal, Ertfstadt und Stolberg sind die Johanniter auch im Sommer 2023 nah bei den betroffenen Menschen: Sie helfen ihnen beim Wiederaufbau und mit Hilfsprojekten beispielsweise für Kinder oder

**„Wir Johanniter stehen den betroffenen Menschen bei – mit dem, was sie brauchen, und wie lange auch immer das notwendig ist.“**

Udo Schröder-Hörster



Senioren. Denn rund zwei Jahre nach der Katastrophe ist längst noch nicht wieder alles gut. So erfuhren viele Betroffene erst vor wenigen Monaten von Gutachtern, dass sie nicht in ihre Häuser zurückkehren können. Für diese Menschen in der Gemeinde Swisttal im Rhein-Sieg-Kreis haben die Johanniter im März acht kleine Häuser angeschafft. In den so genannten „Tiny houses“ leben nun Familien, Paare und Alleinstehende, bis ihre Wohnhäuser saniert worden sind. ▶

## ► Beratung und Hilfe

Die Teams der Johanniter-Hochwasserhilfe helfen von ihren Büros aus und mobil überall dort in dieser Region, wo ihre Hilfe angefragt wird. Unter anderem beraten sie bei den Wiederaufbau-Anträgen und zum privaten Hochwasserschutz, vermitteln Bausachverständige und bieten Freizeitangebote an für Kinder und Jugendliche zum Abschalten und Begegnungscafés für Ältere zum Austausch. Die Sozialarbeiterinnen hören zu, unterstützen bei der Verarbeitung der vielen schlimmen Erlebnisse und vermitteln bei Bedarf psychologische Beratung.

## Aktion NRW hilft

Mit Blick auf betroffene Menschen und die sichtbaren Zerstörungen wird klar: Es gibt noch lange viel zu tun für die Johanniter-Hochwasserhilfe NRW.

Weitere Informationen:  
[Hochwasserhilfe der Johanniter in NRW | Johanniter](#)



## Regionalverband Köln/Leverkusen/Rhein-Erft

### 200 Jahre Kölner Karneval – Ehrenamtliche stemmen Sanitätsdienste

**Köln** / Karneval in Köln nach langer Corona-Pause – ein Brauchtumsfest, das im Februar ausgelassen und friedlich von tausenden Menschen gefeiert wurde.



Damit die Jecken unbeschwert feiern konnten, stellten die Johanniter bei unzähligen Umzügen, Veranstaltungen und beim Straßenkarneval die medizinische Versorgung sicher. Gestemmt wurde das insgesamt von 184 Ehrenamtlichen: Einige waren sogar vom Bodensee bis Hamburg, von Berlin bis Friedrichshafen nach Köln gereist, um ihre Kolleginnen und Kollegen aus Köln, Leverkusen und dem Rhein-Erft-Kreis zu unterstützen.

Zusammen leisteten sie 412 Mal Erste Hilfe, darunter bei Schnittverletzungen, Prellungen, Bänderrissen und den Folgen von zu viel Alkoholkonsum.

Ermöglicht werden solche Großeinsätze durch das wertvolle Engagement unserer Helfenden, deren Aus- und Fortbildung sowie Ausstattung nur dank Ihrer Fördermitgliedschaft und Spenden möglich ist!



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Siegburger Straße 197, 50679 Köln  
Tel. 0221 99399-0, Fax 0221 99399-199  
info.nrw@johanniter.de

Redaktion / Dr. Tobias Eilers (verantwortlich)  
Layout / ARTWORK Werbeagentur  
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg



## Regionalverband Aachen-Düren-Heinsberg

„Ihr feiert. Wir retten.“

**Aachen** / An den Karnevalstagen waren die Straßen voller feiernder Menschen. Im Hintergrund wie immer dabei: Viele Johanniter, die mit bester Ausbildung und viel Motivation dafür sorgen, dass der notwendige Sanitätsdienst für Verletzte und Erkrankte stets zur Verfügung steht. Stolze 1.600 Einsatzstunden haben die ehrenamtlichen Ein-

satzkräfte allein von Fettdonnerstag bis Veilchendienstag in Aachen, Düren und Eschweiler und weiteren karnevalistischen „Hochburgen“ der Region geleistet. Sie halfen bei kleinen und großen Zwischenfällen und mussten einige Jecken ins Krankenhaus transportieren. Neben Kranken- und Rettungswagen waren auch Segways und Motorräder dabei.



Mit ihnen kommen die Retter bei viel Verkehr und großen Menschenmengen schnell zum Einsatzort. Wir danken allen Spendern, die uns Anschaffung und Unterhalt dieser Spezialfahrzeuge ermöglichen!

## Regionalverband Bergisches Land

Fernfahrt im Medizinischen Transportdienst

**Ratingen** / Blutkonserven sind immer wieder knapp. Daher sind schon mal weitere Wege nötig, um Patienten mit Blutverlust in Kliniken

zu versorgen: Ein regionales Krankenhaus beauftragte im Januar den Medizinischen Transportdienst der bergischen Johanniter damit, 30 Blutkonserven der Blutgruppe ‚0 Positiv‘ aus der Blutbank in Dresden abzuholen und weitere 20 in Deutschland zu besorgen. Diese Blutgruppe ist für besonders viele Empfänger geeignet. Die Johanniter in der Einsatzleitzentrale wurden in der Blutbank Leipzig Chemnitz und Kassel fündig: Zwei Johanniter konnten so insgesamt 66 Konserven abholen und zum Klinikum im Bergischen bringen. Damit konnte das Blutdepot wieder aufgefüllt werden, das aufgrund mehrerer Notfälle über Silvester stark reduziert war.



## Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen

Wiederbelebung einmal anders

**Bad Honnef** / Was kaputt ist, kommt auf den Müll – nicht so bei den Aktiven Senioren in Bad Honnef. Sie bieten ein „Repair-Café“ an, denn wegwerfen kann jeder, sie reparieren lieber! So wird Nachhaltigkeit bei den Johannitern gelebt und Wiederbelebung neu definiert: Ein ehrenamtliches Team hilft den Gästen, defekte Dinge zu reparieren. Gemeinsam wird dafür getüftelt, dazu gibt es Kaffee

und Zeit zum Plauschen. Wen Sorgen plagten, der findet hier ein offenes Ohr.



Die mittlerweile achtköpfige Gruppe kann auf einen Werkstattwagen, Werkzeuge und zahlreiche Materialien zurückgreifen, die mit Spendenmitteln finanziert werden. Daneben bringen die Reparateure vieles auch selber mit – so auch ihre Zeit, die sie spenden, wenn es samstags wieder heißt: „Einmal lebensverlängernde Maßnahmen für meine Haushaltsgegenstände, bitte.“

## Regionalverband Essen

### Helfergrundausbildung im Katastrophenschutz



**Essen** / Anfang des Jahres haben zwölf Teilnehmende an der

Essener Rettungsdienstschule der Johanniter erfolgreich ihre Helfergrundausbildung für den Katastrophenschutz absolviert. Im neuen Ausbildungszentrum am Standort Mülheim lernten die Ehrenamtlichen das Basiswissen des Katastrophenschutzes sowohl theoretisch als auch praktisch: Die Ausbildung unter der Leitung verbandseigener Experten endete mit der Übung einer Großschadenslage mit mehreren

Verletzten auf dem Gelände des Stadions. Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss und werden die Helfergrundausbildung auch perspektivisch als Blockveranstaltung durchführen und berufsbegleitend an Wochenenden.

[Interesse am Katastrophenschutz und Rettungsdienst?](#)

Tel. 0201 89646 107 und E-Mail an [info.essen@johanniter.de](mailto:info.essen@johanniter.de)

## Regionalverband Lippe-Höxter

### Johanniter bauen größte Kita in Höxter

**Höxter** / Nach sechs Kitas und drei Offenen Ganztagschulen in Lippe steht für die Johanniter Lippe-Höxter die Eröffnung ihrer ersten Kita im Kreis Höxter bevor. Im Dezember 2022 feierten die Beteiligten das Richtfest. Die Kita entsteht auf einem rund 3.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück „Im Flor 13“: Mit 20 Plätzen für unter dreijährige und 51 über dreijährige Kinder wird es die größte Kita in Höxter. Anfang Mai soll das

in Holzrahmenbauweise erstellte Gebäude bezugsfertig sein. Benjamin Wobig, Regionalvorstand: „Dank vieler Anmeldungen wird bald reichlich Leben und Lachen in unsere neue Kita einziehen.“ „Im Garten sollen unsere Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können – mit großem Sandkasten, einer Bobbycar-Rennstrecke, einer Tankstelle, einem Gerätespielhaus und Goldgräber-Stollen“, so Leiterin Jana Ostermann.



v.l.n.r.: Regionalvorstand Benjamin Wobig, Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann, Kita-Leitung Jana Ostermann, Baunternehmer Dietmar Nunne, Zimmermeister Stephan Möller und Investor Gordon Gattermann.

## Regionalverband Rhein.-/Oberberg

### TeleSan-Übung in Wiehl

**Wiehl** / „Wir wollen schon jetzt mit der Telemedizin üben, denn in Zukunft wird dies ein wichtiger Teil unserer Arbeit



als Sanitäter werden“, sagt Marcel Budau, Ehrenamtskoordinator im Regionalverband Rhein.-/Oberberg. Budau und seine Mitstreiter vom Sanitätswachdienst nahmen deshalb an einem Forschungsprojekt der RWTH Aachen teil. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen vom Ortsverband Much und Kollegen aus der Rettungswache übten sie in Wiehl, wie sie im Not- und Katastrophenfall

einen Arzt, der nicht vor Ort ist, bestmöglich in die Arbeit der Rettungskräfte einbinden – ein weiterer Schritt, mit dem sich die Ehrenamtlichen unseres Sanitätswachdienstes für die Zukunft wappnen. Unser Dank geht an alle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die ihre Freizeit opfern, um für andere da zu sein, und allen ‚Möglichmachern‘, die sie dabei unterstützen.

## Regionalverband Minden-Ravensberg

### Unsere Lebensretter von morgen

**Bad Oeynhausen** / Ein Sturz vom Klettergerüst oder eine Verletzung im Sportunterricht: Maja, Tyra und Danny sind sofort zur Stelle, wenn ihren Mitschülerinnen und Mitschülern etwas passiert. Die drei Schulsanitäterinnen helfen gerne und gehen unbefangen und gewissenhaft auch mit brenzligen Situationen um. Durch die

Ausbilder der Johanniter haben sie die Grundlagen der Ersten Hilfe gelernt und übernehmen als „Schulsanis“ Verantwortung. Damit die Jugendlichen auf den Ernstfall gut vorbereitet sind, lernen sie in unseren Kursen, wie sie Verletzten und Erkrankten in medizinischen Notfällen helfen können – so wie zuletzt in der Goethe-Realschule in Löhne,



Die Schulsanitäterinnen versorgen eine verletzte Mitschülerin.

wo die Nachwuchs-Johanniter in realistischen Fallbeispielen die Versorgung eines Knochenbruchs und einer Schürfwunde erprobten.

## Regionalverband Südwestfalen

### Trommeln gegen die Trauer

**Lüdenscheid** / Kinder und Jugendliche trauern anders, sind oft still verzweifelt, nicht selten wütend – und fühlen sich dadurch unverstanden in ihrem Umfeld. Wenige wissen das besser als

Kathrin Schumacher, Leiterin vom Trauerhilfsdienst „Die Muschel“, mit dem sie und ihr ehrenamtliches Team junge Menschen im schwierigen Prozess der Trauerverarbeitung begleiten – oft über Jahre. Nachdem schon einige Kreativwerkstätten im Angebot waren, setzt die Muschel nunmehr auch auf das Thema Musik: Denn gerade Musik und Trommeln können altersübergreifend helfen, eine tiefe Traurigkeit zu lösen und Emotionen besser fließen zu lassen. Das nun anlaufende Projekt wird von der Aktion Lichtblicke e.V. unterstützt und wäre ohne diese Hilfe und die unserer treuen Fördermitglieder nicht denkbar. Die Johanniter in Südwestfalen danken von Herzen.



## Regionalverband Niederrhein

### Erste Dienststelle im Kreis Viersen

**Viersen** / Die Johanniter vom Niederrhein haben am 1. April ihre erste Dienststelle im Kreis Viersen eröffnet. In dem Ladenlokal im Stadtkern von Viersen sind die Johanniter nun persönlich ansprechbar und können direkt zu ihren Leistungen beraten. „Neben dem klassischen Hausnotruf, welcher jederzeit Sicherheit auf Knopfdruck ge-

währleistet, bieten wir zukünftig auch Alltagshilfen an, etwa die Begleitung zu Einkäufen oder Arztbesuchen. So unterstützen wir Menschen, möglichst lange

ein unabhängiges und sicheres Leben zu führen“, sagt Regionalvorstand Richard Krings. Unmittelbar neben dem Ladenlokal werden in einem großzügigen und modernem Ausbildungsraum Erste-Hilfe- und Brandschutzhelfer-Kurse stattfinden. „Wir freuen uns darüber, im Kreis Viersen angekommen zu sein und den Menschen vor Ort eine breite Palette an Dienstleistungen anbieten zu können“, so Richard Krings.

Johanniter in Viersen: Regionalvorstand Richard Krings (li.) mit Simone Wientjens und Lars Pöhler.



## Regionalverband Östliches Ruhrgebiet

### Physische und psychologische Hilfe geht weiter

**Unna** / Seitdem Russlands Armee vor über einem Jahr die Ukraine angriff, sind Millionen Menschen auf der Flucht und benötigen Hilfe – in der Ukraine, in den Nachbarländern und hier in NRW sind die Geflüchteten auf Unterstützung angewiesen. Viele haben Schreckliches erlebt und leiden darunter. Im psychologischen Beratungs- und Begegnungszentrum der Johanniter in Lünen wurde das Angebot für Betroffene deshalb

weiter ausgebaut. Das Ziel: Der Aufbau eines trauma-sensiblen, partizipativen und empowernden Unterstützungsangebotes für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine und ihre Begleitpersonen. Dafür etablierten die Johanniter in der Viktoriastraße 3C regelmäßige Trauma- und Trauerangebote, um die geflüchteten Menschen in ihrer Trauer-, Schmerz- und Traumabewältigung zu unterstützen und ihnen Möglichkei-



ten der Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Dank der großzügigen Unterstützung durch die RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ können die Johanniter im RV Östliches Ruhrgebiet diese wichtige Hilfe weiterhin kostenlos anbieten.

## Regionalverband Ostwestfalen

### Katastrophenschützer üben den Stromausfall



**Bielefeld** / Unsere Ehrenamtlichen in Bielefeld befassten sich bei einem Dienstabend mit dem Thema „Blackout“. Die Katastrophenschützerinnen und

-schützer lernten, wie sie sich in diesem speziellen Einsatzfall verhalten: Wie öffnen wir das Rolltor für die Ausfahrt der Fahrzeuge? Wie leuchte ich Plätze aus und versorge sie provisorisch mit Strom? Wie kochen wir ohne Strom bei längeren Einsätzen? Alle Teilnehmenden kamen in eine komplett stromlose Unterkunft. In völliger Dunkelheit, nur mit Hilfe von Hand-LED-Leuchten, wurde ein provisorisches Stromnetz mit den Stromerzeugern

installiert, während draußen ein kleiner Behandlungsplatz für Verletzte aufgebaut wurde. Die Zeltheizung sorgte für Wärme, während das Verpflegungsteam eine rustikale Mahlzeit mit dem Gaskocher zubereitete. Regelmäßige Nachbesprechungen dienten der Verbesserung aller künftigen Einsatzabläufe. Unseren Fördermitgliedern und Spendern danken wir herzlich, dass sie uns diese Weiterbildungen ermöglichen und so für mehr Sicherheit sorgen.

## Regionalverband Münsterland/Soest

### Aus Kältehilfe wird Obdachlosenhilfe

**Münster** / Die Kältehilfe der Johanniter versorgt seit Dezember 2022 jeden Abend Menschen ohne Obdach in Münster mit warmen Getränken und heißen Suppen. Sie ergänzt mit ihrer aufsuchenden, mobilen Lösung das bestehende, stationäre Angebot



## Regionalverband Rhein-Ruhr Zu Gast bei den Königsblauen

**Düsseldorf** / Mit einem fröhlichen „Glück auf!“ wurden acht Jugendliche aus unserem Ukrainehilfsprojekt „Café Hier“ auf Schalke begrüßt. Strahlende Augen und viele interessierte Fragen gab es bei der Führung durchs Stadion, die VIP-Logen und das SO4-Museum. Auch einen Blick in die Kabine der 1. Mannschaft durften die Jugendlichen werfen – ein besonderes Highlight, denn für viele von ihnen sind die Profifußballer große Idole. Außerdem durften alle

das Bundesligaspiel der Schalker gegen den 1. FC Köln live im Stadion verfolgen. Etwas ganz Besonderes war der Besuch in Gelsenkirchen für den 15-jährigen Karen: Der Jugendliche aus der Ukraine konnte dank unserer Johanniter-Mitarbeiterin Jana, die in der Schalker Frauenmannschaft spielt, an einem Probetraining teilnehmen. Das Projekt „Café Hier“ ist rein spendenfinanziert und kann vor allem durch die Unterstützung von Ihnen als Fördermitglied



weitergeführt werden. Herzlichen Dank dafür!

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter dem Reiter „Spenden“ auf unserer Homepage:  
[www.johanniter.de/rhein-ruhr](http://www.johanniter.de/rhein-ruhr)

## Regionalverband Ruhr-Lippe Johanniter-KälteEngel® danken für Spende



**Bochum** / Die Johanniter-KälteEngel® haben eine großzügige Spende von der CDU Wattenscheid erhalten. Sie trägt dazu bei, die wichtige Arbeit

der KälteEngel® weiterzuführen: Ehrenamtliche kümmern sich um wohnungslose Menschen in der Umgebung, die auf materielle Hilfe angewiesen sind. Sie helfen seit vielen Jahren notleidenden Menschen am Bochumer Hauptbahnhof mit kostenlosen Mahlzeiten und Kleidung. „Auf unserer Weihnachtsfeier haben wir uns entschlossen, etwas Gutes für die Johanniter KälteEngel® zu tun. So ein tolles Engage-

ment in der kalten Jahreszeit ist nicht selbstverständlich“, so Sabine Radandt-Beckmann von der CDU Wattenscheid. „Wir unterstützen hier besonders gerne, weil wir genau wissen, dass unsere Spende sinnvoll für Hilfebedürftige, Wohn- und Obdachlose eingesetzt wird“, so Vorsitzender Stefan Klapperich. Vielen Dank für diese Geldspende und an alle Spenderinnen und Spender der KälteEngel®.

der Stadt. Im Austausch mit den Obdachlosen stellte sich heraus, dass ein mobiles Angebot im gesamten Jahr eine große Bereicherung darstellen könnte. In Abstimmung mit den Ämtern werden darum künftig an 365 Tagen im Jahr ehrenamtliche Johanniter für die Obdachlosen vor Ort sein.

„Die Not und der damit verbundene Hilfebedarf enden leider nicht mit dem Winter“, erklärt Regionalvorstand Markus Haubrich die Entscheidung. Diese soll sich auch im Namen widerspiegeln, der von Kältehilfe in Johanniter-Obdachlosenhilfe gewandelt wird.



# Landesverband Nordrhein-Westfalen

● Siegburger Straße 197  
50679 **Köln**  
Tel. 0221 99399-0  
Fax 0221 99399-199  
info.nrw@johanniter.de  
www.johanniter.de/nrw

**Spendenkonto**  
IBAN: DE25 3702 0500  
0004 3150 18  
BIC: BFSWDE33XXX  
Bank für Sozialwirtschaft



**Unser gebührenfreies Service-Telefon**  
**0800 88 11 220**



## Regionalverbände

### 1 / RV Aachen-Düren-Heinsberg

Rotter Bruch 32-34  
52068 Aachen  
Tel. 0241 91838-0  
info.aachen@johanniter.de

### 2 / RV Bergisches Land

Wittensteinstraße 53  
42285 Wuppertal  
Tel. 0202 28057-0  
info.bergischesland@johanniter.de

### 3 / RV Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen

Einsteinstraße 13  
53757 Sankt Augustin  
Tel. 02241 23423-0  
info.bonn@johanniter.de

### 4 / RV Essen

Henricistraße 100  
45136 Essen  
Tel. 0201 89646-0  
info.essen@johanniter.de

### 5 / RV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft

Frankfurter Straße 666  
51107 Köln  
Tel. 0221 89009-0  
info.koeln@johanniter.de

### 6 / RV Lippe-Höxter

Am Diestelbach 5-7  
32825 Blomberg  
Tel. 05235 95908-0  
info.lippe-hoexter@johanniter.de

### 7 / RV Minden-Ravensberg

Vlothoer Straße 193  
32547 Bad Oeynhausen  
Tel. 05731 5599-0  
info.minden-ravensberg@johanniter.de

### 8 / RV Münsterland/Soest

Geringhoffstraße 45/47  
48163 Münster  
Tel. 0251 97414-900  
info.muensterland-soest@johanniter.de

### 9 / RV Niederrhein

Hellersbergstraße 7  
41460 Neuss  
Tel. 02131 7148-00  
info.niederrhein@johanniter.de

### 10 / RV Östl. Ruhrgebiet

Wittbräucker Straße 26  
44287 Dortmund  
Tel. 0231 442323-0  
info.oestliches-ruhrgebiet@johanniter.de

### 11 / RV Ostwestfalen

Artur-Ladebeck-Str. 85  
33617 Bielefeld  
Tel. 0521 299099-0  
info.ostwestfalen@johanniter.de

### 12 / RV Rhein.-/Oberberg

Ohlerhammer 14  
51674 Wiehl  
Tel. 02262 7626-0  
info.rhein-oberberg@johanniter.de

### 13 / RV Rhein-Ruhr

Erkrather Straße 245  
40233 Düsseldorf  
Tel. 0211 73830-0  
info.rhein-ruhr@johanniter.de

### 14 / RV Ruhr-Lippe

Schillerstraße 18 d  
58089 Hagen  
Tel. 02331 9399-0  
info.ruhr-lippe@johanniter.de

### 15 / RV Südwestfalen

Alsenstraße 1  
58511 Lüdenscheid  
Tel. 02351 8707-0  
info.suedwestfalen@johanniter.de